Lotzwil								
Schulort: Konfession c	les Orts:	Lotzwil reformie	Kanton 1799: Distrikt 1799: tAgentschaft 1799: Kirchgemeinde 179!	9:	Bern Langenthal Lotzwil Lotzwil	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Bern Lotzwil	
Standort:			Bundesarchiv Bern,					
Zitierempfehlung: helvetischen Sc			Schmidt, H.R. / Mess helvetischen Schulu [http://www.stapfere	ımfrage von 1799,	Bern 2015, Nr.	D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquêt 662: Lotzwil,	e. Edition der	
In dieser Qu Schule erwä	•	gende	- Lotzwil (Niedere So	chule, reformiert)				
07.03.1799			_					
ANTWORTE	N; — AUF DI	E FRAGEN,	ÜBER DEN ZUSTAND					
1.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.			I. Lokal-Verhältnisse. LOZWYL.				
I.1.a		Stadt, Flec	ken, Dorf, Weiler,	Ein dorf.				
I.1.b	Ist es eine	Hof? Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?		Eine eigene Gemeine.				
I.1.c	Zu welche	-		Eine eigene Agentschaft. eine eigene Kirchgemeinde, wohin Gutenburg, Rütschelen und Ober- Steckholz kirchspänig — die zwey leztern Gemeinden aber mit eigenen				
I.1.d	In welcher	In welchem Distrikt?		Schulen versehen sind. Langenthal.				
I.1.e	In welcher	n Kanton g	ehörig?	Bern.	mkraisas dar näv	chsten Viertelstunde liegen Hä	iücor 19	
1.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.			mkreises der zw	eyten Viertelstunde Häüser 2.	iusei 10.		
1.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.		<ol> <li>Gutenburg; ist eine eigene Gemeine, und hat Häüser 9.</li> <li>das Badhaus, eine Wirthschaft Häüser 1.</li> <li>der Rein am Schauenberg Häüser 1.</li> <li>Kleinholz; sind kleine, auf das gemeine Land gebaute — aber zur Gemeine Lozwyl gehörige Häüser 7.</li> <li>der Mattenhoof, Häüser 1.</li> <li>der Weydhoof, Häüser 1.</li> <li>Wie oben [Summa] 20.</li> </ol>					
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und		Von der Schule Lozwyl bis; 1. Gutenburg 1/4 Stund. Kommen Kinder 10. 2. Jns Badhaus 1/4 Stund. Kommen Kinder 1. 3. An Rein 1/4 Stund. Kommen Kinder 2.					
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.		<ul> <li>4. Jns Kleinholz 1/4 Stund. Kommen Kinder 10.</li> <li>5. Jn Mattenhoof 1/2 Stund.</li> <li>6. Jn Weydhoof 1/2 Stund. Kommen Kinder 2. [Summa] 25.</li> </ul>					
1.4	Entfernung der benachbarten Schulen au eine Stunde im Umkreise.		[Seite 2] 1. Langenthal 1/2 Stund. 1/2. Thunstetten 1/2 Stund. 3. Bleyenbach 1/2 Stund. 4. Rütschelen 1/2 Stund. 5. Madiswyl 1/2 Stund.					
I.4.a	Ihre Namen.		<ul><li>6. Büzberg 3/4 Stund.</li><li>7. Thörigen 1. Stund</li><li>8. Leymiswyl 1. Stund</li><li>9. Dietwyl 1. Stund</li></ul>					
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.		10. Obersteckholz 1. Stund 11. Untersteckholz 1. Stund 12. Melchnau 1. Stund					
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?		Ja. Auch die Tage sind bestimmt, zum singen, schreiben etc.  II. Unterricht.					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?		Buchstabieren, Lesen, Unterscheidungszeichen kennen Auswendig; Schreiben, Rechnen, Singen, und auch empfangen die Kinder Unterricht in der Religion.					
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?		Hauptsächlich im Winter; von Anfangs 9bris bis Ende des Merzmonats. Auch im Sommer 4. Wochen.					
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?		Anfänge der Christlichen Lehre, Heidelberger, Psalmbuch, Festgesangbuch, das neü Testament, und seit 1.tn Januar, lezthin, auch Gellerts Oden.					
II.8			d es mit diesen	Neben den Obrig Bürger Pfarrer	keitlichen Schul	ordnungen, ist annoch eine gu	te Vorschrift vom	
II.9			Vormittag von 8. bis 11. und Nachmittag von 1. bis 3. Uhr  III. Personal-Verhältnisse.					
III.11	Schullehre	er.				m dan Camari IIV i i i	- Cabullal	
III.11.a	Wer hat b	isher den S e Weise?	schulmeister bestellt?	, Der Bürger Pfarrer hat, in Beyseyn der Gemeind- Vorsteher, den Schullehrer in allem examiniert und erwählet, hernach ist der Erwälte vom Oberamtsman bestätigt worden				
III.11.b III.11.c III.11.d	Wie heißt er? Wo ist er her? Wie alt?		Andreas Salomor Von Mühliberg ur Drey und Vierzig	nd Schooren.				

III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Ehefrau; — und einen 20. jährigen Sohn, der schon drey Jahre lang in Mühliberg Lehrer ist.		
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Siebenzehen Jahre. Hier 15., und in Jeüß bey Murten 2. Jahre.		
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Langenthal. — Trexlen, Seßelmachen und Schreiber		
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Offentliche Leichenreden halten. Und nun seit   [Seite 3] seit dem 19.tn Xbr. 1798. ist er auch (so wie viele seiner Amtsbrüder) Munizipalitäts Sekretair.		
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Cirka 175.		
III.12.a III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen) Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 96. Mädchen 79. Knaben 79. Mädchen 69.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	7. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja		
IV.13.b	Wie stark ist er?	kr. 210. — Davon kr. 110. für Schulbücher für die Kinder bestimmt sind, und aus dem Zins angeschaft werden müßen;		
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Sie sind in 4. Cap. hinter Partikularen am Zins. die übrigen kr. 100. sind, zur Sicherheit im Allmosengut; der Zins wird an fleißige		
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	dürftige Kinder verwendet, davon hat der Lehrer 20., der Allmosner 7. bz. 2. xr. Alles aus Befehl des Stifters.		
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jährlich wird aus der Gemeindkaße, am Schulexamen, einiches Geld unter die Kinder vertheilt.		
IV.15	Schulhaus.			
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst neü. Mit angenehmer Wohnung, für den Lehrer, versehen. Die Schulstube ist um die Hälfte zu klein.		
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?			
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? Wer muß für die Schulwohnung sorgen,			
IV.15.d	und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeind.		
IV.16	Einkommen des Schullehrers.			
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Jn Geld und Getreide. Holz, genugsam, aber nicht als Besoldung; Weil der Lehrer es machen und führen muß.		
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Holz, aus gemeinem Wald. Geld — aus der Gemeindkaße — Kirchengut — Schulfund — und Haushaltungen; das Getreid von Partikularen, <i>per</i> 12. Jucharten 1. Määs Korn. (Circa 60. Määs)		
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?			
IV.16.B.b	Schulgeldern?			
IV.16.B.c	Stiftungen?	20. bz.		
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	kr. 15.		
IV.16.B.e	Kirchengütern?	88. bz. — Thut kr. 19. 8. bz.		
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Von Circa 143. Haushaltungen a 4. und 10. a 2 bz. Thut kr. 23. 17. bz.		
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Ein klein Krautgärtlein, 1/8 Jucharten Beünden und ohngefehr 3/4 Jucharten Moos (Gemeines Land).		
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	(4		
		Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	ANMERKUNGEN.  1. Leztgemeldtes Stück Moos hat die Beschwerde auf sich, das bey A. vermeldte Holz dafür machen und führen zu laßen. Als in dem Jahr 1767. das gemeine Land   [Seite 6] Land getheilt wurde, so ward, laut vorhandenem Reglement anbefohlen: dem Herr Pfarrer, dem Freyweibel, Schulmeister und Sigrist, jedem 1. Stück Land voraus zu geben. Es ward befolgt. des Schulmeisters aber allein (wegen bemeldtem Holz) beschweret, das doch nicht größer als der andern ist. die Gemeine sollte billich die Beschwerd wegnehmen.  2. Man gäbe dem Lehrer einen Gehülfen, wenn man nur Besöldung für denselben zu erheben wüßte. Es wäre eine tringende Nothwendigkeit; denn eine solche Anzahl Kinder, kann von einem einzelen Lehrer unmüglich stark befördert werden.		
		Lozwyl den 7.ten Merz 1799. Andreas Salomon Herren Schulmeister.		

# Metadaten

#### **Generelle Kopfdaten**

Standort Bundesarchiv Bern

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 61-62v

Briefkopf ANTWORTEN; — AUF DIE FRAGEN, ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE LOZWYL.

Transkriptionsdatum 09.11.2011 Datum des Schreibens 07.03.1799

Faksimile 662BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1429\_fol\_61-62v.pdf

Ist Quelle original? Ja Verfasser Name Herren

Unterschrift

Von der Schule Lozwyl.

Lozwyl den 7.ten Merz 1799. Andreas Salomon Herren Schulmeister.

Verfasser Vorname Vom Lehrer verfasst? Randnotiz Kommentar öffentlich Andreas Salomon

Nein

Ort

Name Konfession Ortskategorie Eigenständige	<b>Lotzwil</b> reformiert	Kanton 1799 Distrikt 1799	Bern Langenthal	—— Kanton 1780 —— Kanton 2015	Bern Bern
Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799 Kirchgemeinde	Lotzwil	—— Amt 2000	Oberaargau
Ist Schulort?	Nein	1799	Lotzwil	Gemeinde 2015	Lotzwil
Höhenlage		Einwohnerzahl		—— Einwohnerzahl	
Geo. Breite	626652	1799		2000	
Geo. Länge	226724				

#### In der Transkription erwähnte Schulen

# 1. Schule: Lotzwil (ID: 901)

Schultypus: Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter			
Beginn		01.11.1798			
Ende		30.03.1799			
Stunden pro Schultag	5	5			
Anzahl Wochen	4	_			
Anzahl Wochen pro Jahr					
Wird die Schule im Winter	Ja				
Wird die Schule im Somme	 Ja				

Sind die Kinder in Klassen

eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Ja

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	79	96
Mädchen	69	79
Kinder		
Kinder pro Jahr	175	
Kommentar		

#### Lehrpersonen

### Lehrer (ID: 1317)

Name: Herren

Vorname: Andreas Salomon

# Weitere Informationen

Weitere Verrichtungen? Ja

Alter: 43 Geschlecht: Mann verheiratet Zivilstand: Hat er eine Familie? Ja Anzahl Kinder: 1

Er ist noch Munizipalitätssekretär und muss Beschreibung

Leichenreden halten.

Herkunft: Mühlenberg Konfession: reformiert Im Ort seit: 15 Jahren Lehrer seit: 17 Jahren Erstberuf: Keine Angaben Zusatzberuf: Keine Angaben